

Thema:	SmartArts
Eingereicht von:	Marino Buljubasic
Matrikelnummer:	41802171
Datum:	22. Jänner 2020
Modulnummer und Bezeichnung:	723.BI03, Business Administration II
Lehrveranstaltungsbezeichnung:	Business Administration PPS (UE)
Eingereicht bei:	Prof. Gernot Weber, BEd

Erklärung

Ich, **Marino Buljubasic** erkläre, dass ich die vorgelegte Arbeit selbst verfasst und keine anderen als die angeführten Behelfe verwendet habe. Sämtliche aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommene Gedanken sind als solche kenntlich gemacht und im Quellen- bzw. Literaturverzeichnis angeführt.

Diese Arbeit (oder Teile davon) wurde bisher weder in gleicher noch in ähnlicher Form in einem anderen Modul oder einer anderen Lehrveranstaltung vorgelegt.

Ich bin damit einverstanden, dass diese Arbeit unter Wahrung aller Urheberrechte für andere Lehrer/innen zugänglich gemacht wird. Ausgenommen davon sind persönliche Reflexionen.

Marino Buljubasic eh



Theoriegeleitete Unterrichtsplanung

Schule: BHAK/BHAS Wörgl Innsbrucker Straße 34, 6300 Wörgl
Unterrichtsgegenstand: Officemanagement und Angewandte Informatik (OMAI)
Klasse: 2 AS
Praxislehrperson: Dipl.-Päd. Harald Turker
Datum: 22. Jänner 2020
Zeit: 14:30 bis 15:20
Thema: SmartArts
Kandidat: Marino Buljubasic
LV-Leitung: Prof. Gernot Weber, BEd

Unterschrift Praxislehrperson

Unterschrift LV-Leitung

1. Inhalt

Theoriegeleitete Unterrichtsplanung	3
1. Inhalt.....	4
2. Planungsformular	5
3. Bedingungsanalyse	6
3.1 Klasseninterne Bedingungen und Wissensstand der Zielgruppe	6
3.2 Schulische Gegebenheiten	6
4. Sachanalyse und didaktische Analyse	8
4.1 Fachliche Vorbereitung	9
4.2 Inhaltsauswahl und Verknüpfungsmöglichkeiten	9
4.3 Inhaltsreduktion	9
4.4 Curriculare Auseinandersetzung	10
4.5 Fachliche und persönliche Eingangsvoraussetzungen	11
5. Kompetenzen	12
5.1 zu erwartende Lernergebnisse/Fachkompetenzen (Deskriptoren)	12
5.2 Methodische Reflexion und Entscheidungen.....	12
5.3 Zu erwartende Lernergebnisse/Soziale und personale Kompetenzen (Deskriptoren)	13
6. Unterrichtsverlauf	14
7. Beilagen	17
7.1 Präsentation – P1	17
7.2 Beispiel 1 – B1	18
7.3 Beispiel 2 – B2	18
7.4 Beispiel 3 – B3	19
7.5 Beispiel 4 – B4	19
7.6 Merkblatt – M1.....	20
7.7 Brainstorming– R1.....	20
7.8 Hausübung– H1	21
7.9 Feedback– F1.....	22
8. Quellenverzeichnis	23

3. Bedingungsanalyse

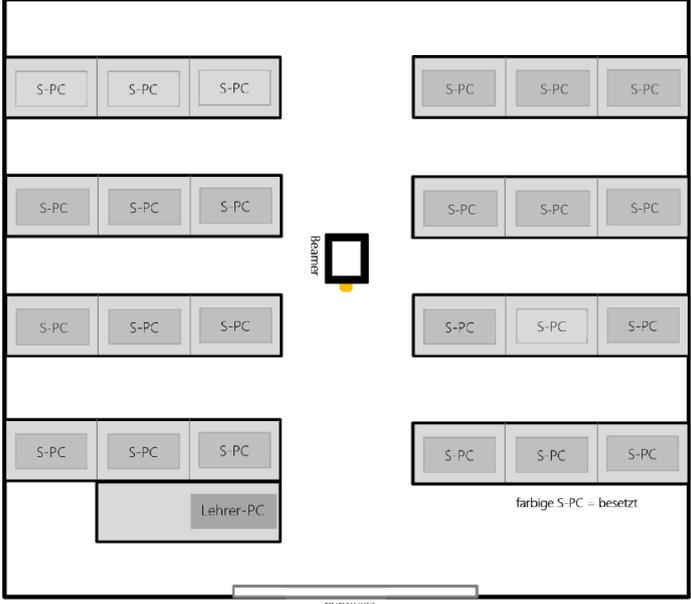
3.1 Klasseninterne Bedingungen und Wissensstand der Zielgruppe

Bedingungen	IST-Stand	Relevante Schlussfolgerungen für die Planung
Schultyp:	Handelsschule	Lehrplan
Alter:	15 bis 16 Jahren	
Gruppengröße:	20 Schüler/innen	
Anzahl von weiblichen und männlichen Lernenden:	10 w 10 m	Interessante Beispiele für beide Geschlechter
Anzahl der Lernenden mit Deutschschwäche:	2 Schüler/innen	Auf Hochdeutsch sprechen Klar und deutlich sprechen
Besondere Stärken:	Zeigen sehr oft auf Können gut selbständig arbeiten	Lernende oft in den Unterricht einbeziehen Selbständiges Arbeiten einbauen
Besondere Schwächen*:	Unterschiedliche Vorkenntnisse von PowerPoint Brauchen für Aufgaben etwas mehr Zeit	Kurz Programm vorstellen Schüler/innen genügend Zeit für Aufgaben einplanen
Disziplin:	Die Lernenden werden unruhig, wenn sie nicht beschäftigt werden. Kurze Aufgabenstellungen gewohnt	Dauerhaft beschäftigen Kurze Aufgabenstellungen einbauen
Vorkenntnisse, die für die Stunde relevant sind und auf denen aufgebaut werden kann:	Programmoberfläche von Word und PowerPoint E-Mails versenden	Auf die Vorkenntnisse die Unterrichtseinheit aufbauen.

* z. B. Motivation, Konzentration, selbständiges Arbeiten, Kommunikationsverhalten, Sozialverhalten

3.2 Schulische Gegebenheiten

Bedingungen	IST-Stand	Relevante Schlussfolgerungen für die Planung
Unterrichtszeit:	14:30 – 15:20 Uhr	
Schulordnung:	Trink- und Essverbot in EDV-Räumen Smartphones dürfen im Unterricht nicht verwendet werden	Einhaltung der Schulordnung Auf den respektvollen Umgang in der Klasse achten

<p>Raumskizze:</p>	 <p>Die Skizze zeigt einen rechteckigen Raum mit 24 Studenten-PCs (S-PC) in einer 4x3-Anordnung. Ein Lehrer-PC ist unten in der Mitte platziert. Ein Beamer steht in der Mitte des Raums. Ein Lehrertisch befindet sich unten rechts. Eine Legende unten rechts besagt: farbige S-PC = besetzt.</p>	
<p>Bedingungen</p>	<p>IST-Stand</p>	<p>Relevante Schlussfolgerungen für die Planung</p>
<p>Eigene Beobachtungen, die für die Planung relevant sind:</p>	<p>Ein Beispiel in PowerPoint erstellen. Beispiele für die Übungsfirma bringen.</p>	
<p>Weitere Informationen der Praxislehrperson:</p>	<p>Angaben sind auf S:\Turker zu speichern. Lernende speichern auf U:\ oder auf einen USB-Stick. Die Lernende besitzen einen Ordner für das Fach. Praxisnahe Beispiele sind der Praxislehrperson wichtig.</p>	<p>Ein vollständiges Merkblatt für die Lernenden erstellen. Hausaufgabenbeispiel erstellen im Umfang von 15 bis 20 Minuten Arbeitsaufwand. Lehrbuch: Office und Publishing, Officemanagement und angewandte Informatik 2, Westermann Verlag Wien, Christine Kopeinigg u. a.</p>

4. Sachanalyse und didaktische Analyse

Themenblock – Überblick: erweiterte Funktionen eines Textverarbeitungsprogrammes

- Felder
- Steuerelemente
- Illustrationen
- Tabellen
- SmartArts
- Sendungen

Stundenthema: SmartArts

Registerkarte Start:

- SmartArt-Grafik auswählen
- Einfügen
- Text einfügen
- Ebenen ändern

Registerkarte Entwurf:

- Farbe ändern
- Größe ändern
- Form hinzufügen
 - Danach
 - Davor
 - Darüber
 - Darunter
- Aufzählungszeichen hinzufügen
- Ausrichtung ändern
 - Von rechts nach links
 - Höhere Stufe
 - Tiefere Stufe
 - Form nach oben verschieben
 - Form nach unten verschieben
- Layouts ändern
- SmartArt-Formatvorlagen
- Grafik zurücksetzen
- Bilder einfügen in SmartArt-Grafik

Registerkarte Format:

- Form ändern
- Größer
- Kleiner
- Designformatvorlagen
- Fülleffekte
 - Farbverlauf
 - Bild hinzufügen
 - Struktur
- Formkontur
 - Stärke
 - Farbe
 - Striche
- Formeffekte
 - Schatten
 - Spiegelung
- Größe
- WordArt-Formate
- Drehen

SmartArt in PowerPoint

- Konvertieren
 - In Text konvertieren
 - In Formen konvertieren

4.1 Fachliche Vorbereitung

Titel	Quelle
Microsoft Office Support	Microsoft. (2019). <i>Erstellen einer SmartArt-Grafik</i> . Abgerufen am 19. Jänner 2020 https://support.office.com/de-de/article/erstellen-einer-smartart-grafik-fac94c93-500b-4a0a-97af-124040594842 Microsoft (2019). <i>Weitere Informationen zu SmartArt-Grafiken</i> . Abgerufen am 19. Jänner 2020 von https://support.office.com/de-de/article/weitere-informationen-zu-smartart-grafiken-6ea4fdb0-aa40-4fa9-9348-662d8af6ca2c#style
Lehrbuch	Pesendorfer, R., Reifecker, C., NIKLAS, M., Kalchmair, W., Hummer, E., Heitzeneder, A., & Guttmann, D. (2013). <i>Informationsmanagement II/2 HLW/FW Office 2010</i> . (Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur Hrsg.) Linz: Trauner.

4.2 Inhaltsauswahl und Verknüpfungsmöglichkeiten

Das Themengebiet SmartArt ist sehr umfangreich, weil es sehr viele verschiedene Grafiken gibt. SmartArt-Grafiken dienen hauptsächlich zur visuellen Darstellung von Informationen. Im wirtschaftlichen Bereich sind SmartArt-Grafiken sehr nützlich, um einen Text visuell zu unterstützen. Mit verschiedenen Layouts kann zum Beispiel ein Prozess für Kunden besser dargestellt werden. Die Grafiken sind einfach und schnell zu erstellen und sollten die Kommunikation vereinfachen. Für den privaten Bereich sind SmartArt-Grafiken nützlich, um übersichtliche Listen zu erstellen. Des Weiteren kann man mit SmartArt-Grafiken ein schönes Fotoalbum erstellen. Ein großer Vorteil ist, dass die Grafiken leicht veränderbar sind. Die Lernenden können dadurch ihrer Kreativität beim Gestalten freien Lauf lassen. Die Lernenden können ihr Wissen über SmartArt-Grafiken in den Programmen Excel, Word, Outlook und PowerPoint einsetzen. Eine Präsentation mit Illustrationen wirkt viel interessanter und ansprechender.

Eine Verknüpfung wäre mit dem Fach Kundenorientierung und Verkauf möglich. Die Lernenden können SmartArt-Grafiken einsetzen, um anregende Werbeplakate zu gestalten. Eine zweite Verknüpfung wäre mit dem Fach Projektmanagement und Projektarbeit möglich. Mithilfe von SmartArt-Grafiken lassen sich Arbeitsprozesse, die für das Projekt relevant sind, visuell darstellen.

4.3 Inhaltsreduktion

Die Praxislehrperson hat für das Thema Tabellenkalkulation zwei Unterrichtseinheiten geplant. In der geplanten Unterrichtseinheit sollen die Lernenden lernen, wie man SmartArt-Grafiken erstellt und sinnvoll einsetzt. Aufgrund des Zeitmangels werden die SmartArt-Grafiken hauptsächlich in Word und PowerPoint gezeigt, weil die Erstellung in den anderen Programmen grundsätzlich gleich funktioniert. Mir ist es wichtig, dass die Lernenden erfahren, wie das Erstellen von SmartArt-Grafiken funktioniert. Das Formatieren von Texten werde ich nicht thematisieren, weil die Lernende das schon in der ersten Klasse gemacht haben.

4.4 Curriculare Auseinandersetzung

Allgemeines Bildungsziel

„Die Handelsschule umfasst drei Schulstufen und dient gemäß § 52 und § 60 des Schulorganisationsgesetzes (SchOG) der kaufmännischen Berufsausbildung für alle Zweige der Wirtschaft.“ (Bundesministerium für Bildung, II 2014/209, S. 1)

„Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein breites Basiswissen im allgemeinbildenden und betriebswirtschaftlichen Bereich sowie ein Verständnis für volkswirtschaftliche Prozesse, insbesondere im Sinne der Entrepreneurship Education.“ (Bundesministerium für Bildung, II 2014/209, S. 1)

Allgemeine didaktische Grundsätze

Sprachkompetenz in der Unterrichtssprache ist die Basis für Lehr- und Lernprozesse in allen Unterrichtsgegenständen. Auf deren situationsadäquaten Einsatz und deren Weiterentwicklung in Wort und Schrift (korrekter Gebrauch der Standardsprache Deutsch – Sprach-, Sprech- und Schreibrichtigkeit) hat jede einzelne Lehrerin und jeder einzelne Lehrer hinzuwirken. Schülerinnen und Schüler mit Defiziten in der Beherrschung des sprachlichen Registers (Textkompetenz, fachliche Diskurskompetenz) sind in allen Unterrichtsgegenständen angemessen zu fördern. (Bundesministerium für Bildung, BGBl. II 2014/209, S. 3)

Zum Erreichen einer praxisorientierten Wirtschaftskompetenz ist der Bezug zu den schulischen Übungsfirmen und Wirtschaftspartnern in allen Unterrichtsgegenständen zu berücksichtigen. (Bundesministerium für Bildung, BGBl. II 2014/209, S. 3)

Unterrichtsprinzipien

„Entrepreneurship Education – Befähigung des Einzelnen zu Eigeninitiative und selbstständigem Denken und Handeln als Unternehmerin und Unternehmer, Arbeitnehmerin und Arbeitnehmer und auch als Konsumentin und Konsument, aktives und verantwortungsbewusstes Agieren und damit Wirtschaft und Gesellschaft mitgestalten“ (Bundesministerium für Bildung, BGBl. II 2014/209, S. 5)

Bildungs- und Lehraufgabe

„Die Schülerinnen und Schüler können im Bereich Publikation und Kommunikation (Textverarbeitung, Präsentation, Internet) Texte inhaltlich, formal und sprachlich richtig erstellen, diese bearbeiten, gestalten, korrekt speichern und drucken.“ (Bundesministerium für Bildung, BGBl. II 2014/209, S. 32)

Lehrstoff

„Publikation und Kommunikation (Textverarbeitung, Präsentation, Internet): erweiterte Funktionen eines Textverarbeitungsprogrammes“ (Bundesministerium für Bildung, BGBl. II 2014/209, S. 32)

Stundenziel

Die lernenden können SmartArt-Grafiken erstellen, bearbeiten und ansprechend gestalten. Die Lernenden kennen die Vor- und Nachteile von SmartArt-Grafiken und verstehen den Zweck der Grafiken.

4.5 Fachliche und persönliche Eingangsvoraussetzungen

Die persönliche Eingangsvoraussetzung der Lernenden sollte sein, dass sie eine gewisse Selbstdisziplin aufweisen, um dem Unterricht folgen zu können. Sie müssen soziale Kompetenzen haben, um in einer Partner- oder Gruppenarbeit produktiv mitarbeiten zu können.

Die Lernenden haben ein Vorwissen über die Programmoberfläche und das Arbeiten in Word. Die Lernenden sind in der Lage Formen grafisch zu verändern und eine PowerPoint-Präsentation zu erstellen.

5. Kompetenzen

5.1 zu erwartende Lernergebnisse/Fachkompetenzen (Deskriptoren)

Fachkompetenzen	Handlungsniveau	Zahl
Die Lernenden beschreiben die Vor- und Nachteile von SmartArt-Grafiken.	A	F1
Die Lernenden erkennen, dass SmartArt-Grafiken aus Formen bestehen.	A	F2
Die Lernenden wählen ein Layout aus.	B	F3
Die Lernenden erstellen eine SmartArt-Grafik in Word.	B	F4
Die Lernenden bearbeiten den Text.	B	F5
Die Lernenden formatieren die SmartArt-Grafik.	B	F6
Die Lernenden erweitern die SmartArt-Grafik mit Formen.	B	F7
Die Lernenden erstellen eine SmartArt-Grafik in PowerPoint.	B	F8
Die Lernenden verstehen den Einsatz von SmartArt-Grafiken.	A	F9

Ergebnissicherung der Fachkompetenzen

Die Kompetenzen werden während des Unterrichts von der Lehrperson mündlich abgefragt, dadurch werden die Kompetenzen gesichert. Mit verschiedenen Übungen, in denen die Lernenden selbständig arbeiten müssen, haben sie die Möglichkeit ihre Kompetenzen einzusetzen. Die Ergebnissicherung findet am Ende der Stunde statt, wenn die Lösungen gemeinsam im Plenum besprochen werden.

5.2 Methodische Reflexion und Entscheidungen

Lehrer-Schüler-Gespräch

Die Methode ist sehr praktisch, um das Vorwissen der Lernenden herauszufinden und sie zu aktivieren. Des Weiteren ist es mit dieser Methode möglich, auf einer persönlichen Ebene mit der Schülerin oder dem Schüler in Kontakt zu treten. Auch für eine schnelle Ergebnissicherung am Ende der Stunde empfiehlt sich diese Methode.

Lehrervortrag

Mit dem Lehrervortrag wird neuer Lehrstoff an die Lernenden vermittelt. Die Methode wird beim Vorzeigen, wie man SmartArt-Grafiken erstellt und bearbeitet, eingesetzt.

Selbständiges Arbeiten

Mit dieser Methode können die Lernenden ihren Lernprozess und ihr Lerntempo selbst bestimmen. Sie haben die Möglichkeit ihre fachlichen Kompetenzen einzusetzen. Bei Problemstellungen steht die Lehrperson zur Verfügung.

Brainstorming

Mit dieser Methode werden die Ideen über den sinnvollen Einsatz von SmartArt-Grafiken von der Klasse gesammelt.

5.3 Zu erwartende Lernergebnisse/Soziale und personale Kompetenzen (Deskriptoren)

Soziale Kompetenzen (nach Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, 2011, S. 16 – 21)	Handlungsniveaus	Zahl
Die Lernenden können sich klar und deutlich ausdrücken.	C	S1
Die Lernenden können andere Menschen und ihre Einstellungen und Verhaltensweisen unabhängig von ihrer eigenen Meinung respektieren.	C	S2
Die Lernenden können situations- und personengerechte Umgangsformen an den Tag legen.	C	S3
Die Lernenden können die Standpunkte anderer respektieren.	C	S4
Die Lernenden können in der Zusammenarbeit ihre eigenen Ressourcen und Kompetenzen einbringen.	C	S5

Personale Kompetenzen (nach Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, 2011, S. 16 – 21)	Handlungsniveaus	Zahl
Die Lernenden können Feedback annehmen.	B	P1
Die Lernenden können Aufgaben eigenständig erledigen.	C	P2
Die Lernenden können Arbeiten sorgfältig und verlässlich erledigen.	C	P3
Die Lernenden können Leistungsbereitschaft und Durchhaltevermögen aufbringen um Aufgaben ergebnisorientiert zu Ende zu bringen.	C	P4
Die Lernenden können Kompetenzen bei neuen Aufgaben und Problemstellungen einsetzen.“	C	P5

6. Unterrichtsverlauf

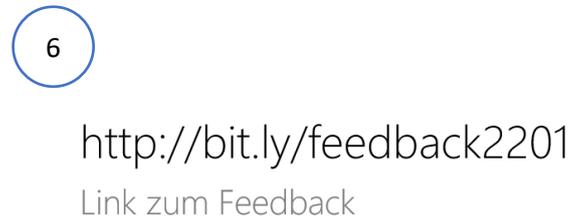
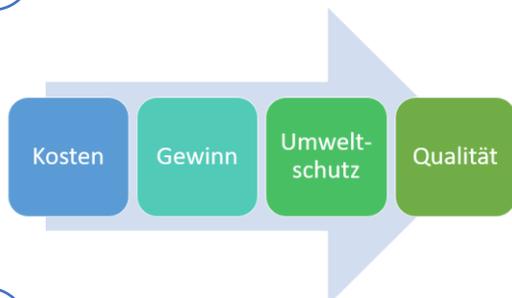
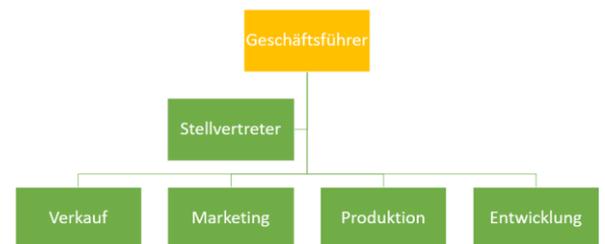
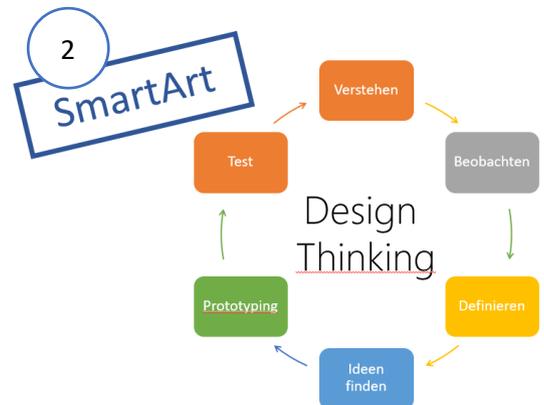
Unterrichtsphase	Lehrstoff/Inhalt	Kompetenzen	Sozialform	Methode	Medien/ Beilagen	Zeit
Direkte Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> • Beamer einschalten • Unterrichtsmaterialien auf LW hochladen <ul style="list-style-type: none"> ○ S:\Turker\SmartArt_Unterlagen ○ Neuer Ordner erstellen • Vorhang ein wenig schließen 				USB-Stick	
Problemstellung entdecken	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation starten • Lernende begrüßen und sich vorstellen • SmartArt-Grafik herzeigen • Problem: Wie erstellt man eine SmartArt-Grafik? • Was könnt ihr erkennen? • Was ist das für eine Grafik? • Wie erstellt man so eine Grafik am schnellsten? • Findet ihr das die Grafik schön gestaltet ist? • Wie habe ich diese Grafik erstellt? 	F2, S1, S2, S3, S4, S5, P1	Plenum	L-S-Gespräch	P1	3 Min. 14:30 – 14:33
Vorstellung entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn man in Word etwas einfügen möchte. In welcher Registerkarte muss man suchen? • Schüler sollen Word öffnen und danach suchen. • Wie fügt man SmartArt-Grafiken ein? <ul style="list-style-type: none"> ○ Einfügen – Illustrationen - SmartArt • Wozu werden SmartArt-Grafiken verwendet? <ul style="list-style-type: none"> ○ Für visuelle Darstellung, Präsentationen • Was für SmartArt Typen gibt es? <ul style="list-style-type: none"> ○ Liste, Prozess, Zyklus, Hierarchie, Beziehungen, Matrix, Pyramide, Grafik • Was sind die Vorteile von SmartArt-Grafiken? <ul style="list-style-type: none"> ○ Schnell und einfach zu erstellen 	F1, F2, F3, F4, F9, S1, S2, S3, S4, S5, P1, P2, P4	Plenum	L-S-Gespräch	P1, Word	5 Min. 14:33 – 14:38

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Optisch ansprechend ● Was sind die Nachteile von SmartArt-Grafiken? ○ Begrenzte Menge an Typen ○ Wenig Text 					
Lernmaterial bearbeiten	<p>Kopiert alle Dateien aus dem Ordner S:\Turker\SmartArt_Unterlagen auf euer eigenes Laufwerk!</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Übung 1 öffnen und ganze Übung besprechen ● Lernende Angabe vorlesen lassen. ● Lernenden zeigen welche SmartArt-Grafik sie verwenden müssen. (Zoomit) ● Layoutoptionen eng einstellen und erklären ● Farbe ändern vorzeigen ● Erklären das man unter Format einzelne Formen formatieren kann. ● Form hinzufügen vorzeigen (Schaltfläche oder Enter) ● Text befüllen vorzeigen ● Übung 2, 3 und 4 lösen. ● Gibt es Fragen? ● Bei Problemen die Lösung auf dem Beamer vorzeigen. ● Ergebnisse hochladen auf S:Turker/SmartArt_Ergebnisse. (1 Min.) 	F2 – F8, S1, S2, S3, S5, P2, P3, P4, P5	Plenum, Einzelarbeit	L-S-Gespräch, Arbeitsblatt	B1, B2, B3, B4	27 Min. 14:38 – 15:05
Weichenstellung	Um 15:00 Uhr mit Lernprodukt diskutieren weitermachen und Übungen als HÜ geben					
Lernprodukt diskutieren	<ul style="list-style-type: none"> ● Lösungen auf dem Beamer zeigen. ● Sieht bei euch auch die SmartArt-Grafik so aus? ● Gab es Schwierigkeiten beim Erstellen? ● Gibt es Verbesserungsvorschläge? ● Welche SmartArt-Grafik gefällt euch am besten und wieso? 	F1, F2, F3, F4, F9, S1, S2, S3, S4, S5, P1, P2, P4	Plenum	L-S-Gespräch	P1	5 Min. 15:05 – 15:10

Weichenstellung	Um 15:05 Diskussion abrechnen und mit Lernzugewinn weitermachen.					
Lernzugewinn definieren	<ul style="list-style-type: none"> • Hausübung öffnen und besprechen. Hinweis geben, dass sie die Dateien mitnehmen sollen! • Auf Merkblatt hinweisen • Habt ihr noch welche Fragen? • Was haben wir heute gelernt? • Wie fügt man SmartArt-Grafiken ein? • Was sind die Vor- und Nachteile von SmartArt? • Was für SmartArt-Typen gibt es? • Wo kann man Grafiken formatieren? • Wie kann man SmartArt-Grafiken erweitern? 	F1 – F9, S1, S2, S3, S4, S5, P1, P2, P4	Plenum, Einzelarbeit	L-S-Gespräch, Quiz, Feedback	H1, M1	15:10 – 15:20
Didaktische Reserve	<ul style="list-style-type: none"> • Feedback über Office-Forms • Brainstorming • Wo glaubt ihr, dass SmartArt-Grafiken im Berufsleben verwendet werden? Übungsfirma? • Leeres Word-Dokument starten und eine SmartArt-Grafik erstellen und Antworten aufschreiben. • Zum Beispiel: Arbeitsschritte, Prozessablauf, Kaufvertrag, Bestellvorgang, Dokumentationen, Meilensteine, Ziele, Plan, Werbung • Oder auch für private Zwecke: Listen, Fotoalbum, ... 	F1, F9, S1, S2, S3, S4, S5, P1, P4, P5	Plenum	L-S-Gespräch	P1, F1, R1	5 Min.

7. Beilagen

7.1 Präsentation – P1



Arbeitsschritte	Prozessablauf	Kaufvertrag	Bestellvorgang
Meilensteine	Ziele	Plan	Werbung

7.2 Beispiel 1 – B1

Arbeitsblatt SmartArt

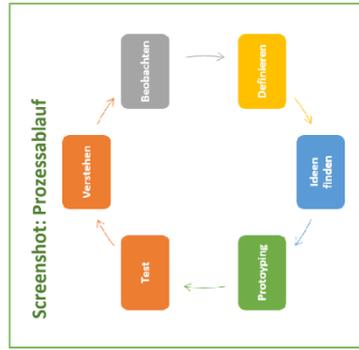
Aufgabe 1



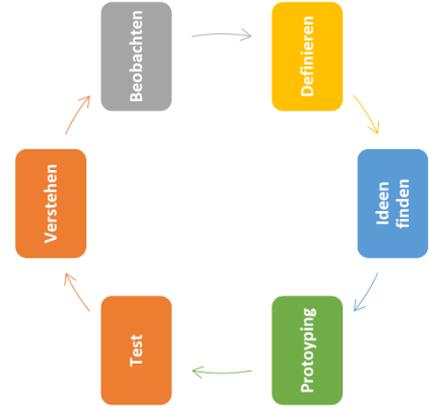
REGIONAL.TIROL

Sie sind Mitarbeiterin oder Mitarbeiter des Unternehmens **Regional.Tirol** und Sie haben die Aufgabe einen Prozessablauf zu gestalten der zeigt, wie ein Produkt designt werden soll.

1. Gestalten Sie eine SmartArt-Grafik, wie auf dem abgebildeten **Screenshot**.
2. Wählen Sie den Typ Zyklus aus und suchen Sie sich die passende Grafik aus.
3. Markieren Sie Ihre Grafik und wechseln Sie zu der Registerkarte Entwurf.
4. In der Registerkarte Entwurf könne Sie die Farben ändern.
5. Unter Entwurf in der Befehlsgruppe „Grafik erstellen“ können Sie eine Form hinzufügen.
6. Befüllen Sie die Grafik mit dem Text aus dem Screenshot.



Ihr Prozessablauf hier einfügen.



7.3 Beispiel 2 – B2

Aufgabe 2

Die nächste Aufgabe ist, eine Produktliste mithilfe von SmartArt-Grafiken zu erstellen. Der Screenshot „Produktliste“ sollte Ihnen dabei helfen. Die Bilder „Apfel“, „Karotten“, „Tomaten“ finden Sie im Ordner Bilder.

1. Fügen Sie eine SmartArt-Grafik mit dem Layout-Typ Grafik ein.
2. Machen Sie einen Klick auf das Symbol , wählen Sie Bild einfügen „Aus Datei“ und fügen Sie das entsprechende Bild ein.
3. Passen Sie die SmartArt-Grafik wie auf dem Screenshot an.



Ihre Produktliste hier einfügen.

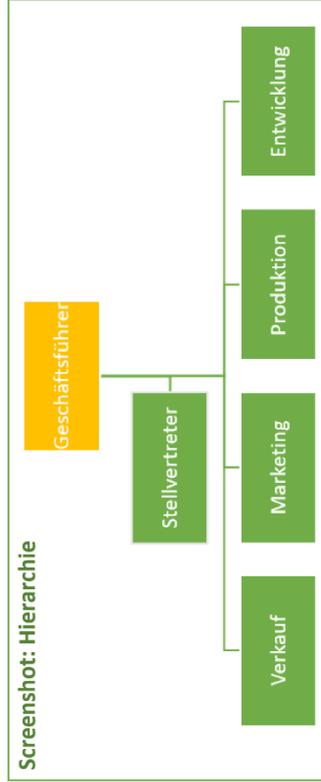


7.4 Beispiel 3 – B3

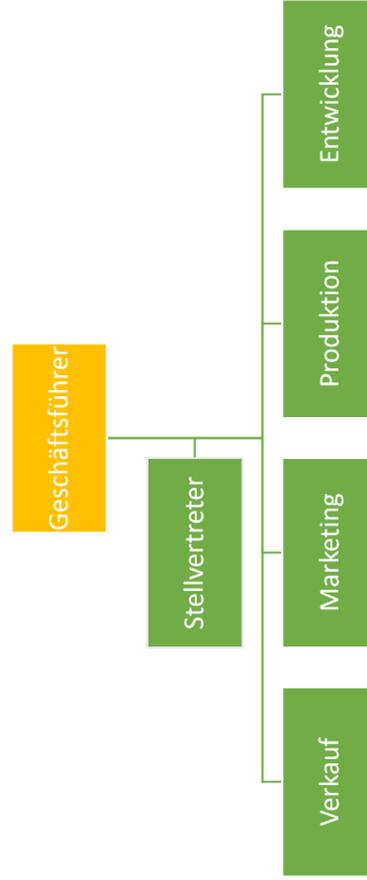
Aufgabe 3

Als nächstes sollen Sie eine Hierarchie über die Bereiche von Ihrem Unternehmen erstellen.

1. Fügen Sie eine SmartArt-Graphik mit dem Layout Hierarchie ein.
2. Gestalten Sie die SmartArt-Graphik wie auf dem Screenshot.
3. Speichern Sie Ihr Arbeitsblatt unter dem Namen „SmartArt_IhrNachname“ ab und machen Sie weiter mit Aufgabe 4.



Ihre Hierarchie hier einfügen.

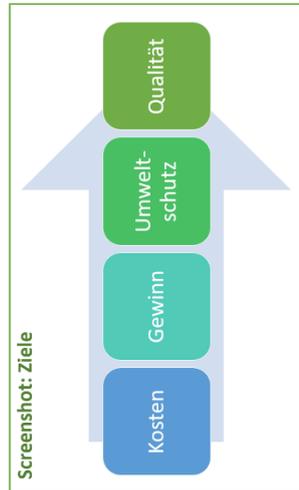


7.5 Beispiel 4 – B4

Aufgabe 4

Eine Präsentation steht bevor. Sie sollen in PowerPoint eine Folie mit den Zielen des Unternehmens gestalten.

1. Öffnen Sie das Programm PowerPoint und erstellen Sie eine neue Präsentation.
2. Setzen Sie auf der ersten Folie die Überschrift „Ziele“.
3. Fügen Sie darunter eine SmartArt-Graphik mit dem Layout Prozess ein.
4. Gestalten Sie die SmartArt-Graphik wie auf dem Screenshot.
5. Speichern Sie die Präsentation unter dem Namen „Präsentation_SmartArt_IhrNachname“ ab.



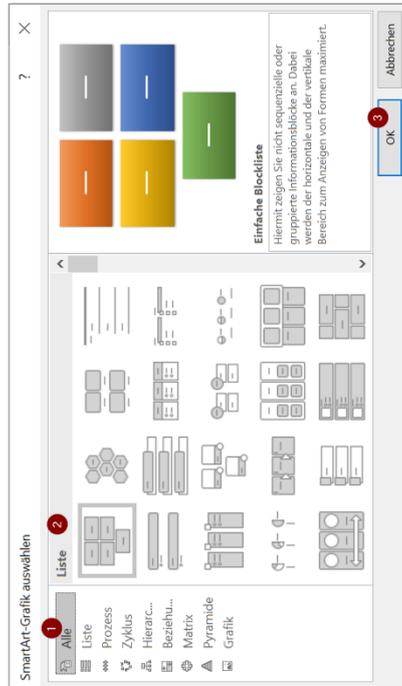
7.6 Merkblatt – M1

Merkblatt: SmartArt

Zweck: Mithilfe einer SmartArt-Grafik können Informationen einfach und schnell visuell dargestellt werden.

Einfügen einer SmartArt-Grafik

- Unter Einfügen – Illustrationen – SmartArt



1. Jede Kategorie zeigt eine Liste mit zahlreichen Darstellungsformen.
2. Die Vorschau zeigt die ausgewählte SmartArt-Grafik und beschreibt die Verwendungsmöglichkeit.
3. OK fügt die ausgewählte SmartArt-Grafik ein.

Text eingeben

In eine SmartArt-Grafik können Sie Texte durch Klick in eine Form oder im Textbereich an der linken Seite der SmartArt-Grafik eingeben.

Zahlreiche SmartArt-Vorlagen enthalten Platzhalter für Bilder.  Durch Klick auf den Platzhalter können Sie eigene Bilder oder Onlinebilder in die Form einfügen.

Bearbeiten von SmartArt-Grafiken

Ist die SmartArt-Grafik ausgewählt, sind die SmartArt-Tools mit den kontextbezogenen Registerkarten Entwurf und Format eingeblendet. Im Register Format stehen zahlreiche Werkzeuge zum Formatieren der SmartArt-Grafiken zur Verfügung.

Unter SmartArt-Tools – Entwurf – Grafik erstellen: Bezogen auf die Position der markierten Form können Sie weitere Formen einfügen.

7.7 Brainstorming– R1

Brainstorming: Übungsfirma

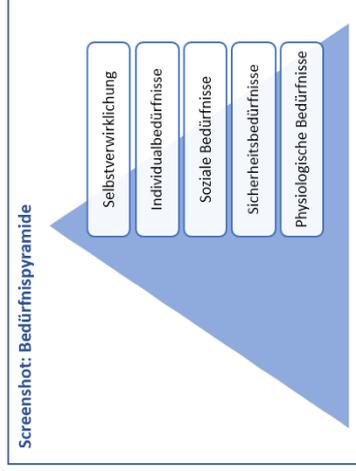


Hausaufgabe: SmartArt

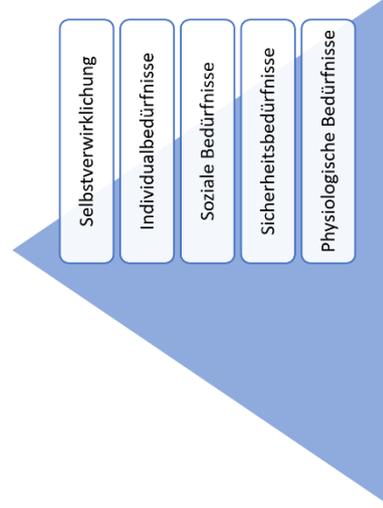
Abgabe!
 Abgabe der HÜ per Mail an:
marino.buijbasic@ph-tirol.ac.at
Deadline: 27. Jänner 2020

Aufgabe 1

1. Fügen Sie eine SmartArt-Grafik mit dem Layout Pyramide ein.
2. Gestalten Sie die SmartArt-Grafik wie auf dem Screenshot.



Ihre Bedürfnispyramide hier einfügen.



Aufgabe 2

1. Visualisieren Sie Ihre Hobbys mithilfe von SmartArt-Grafiken.
2. Wählen Sie selbst ein passendes Layout für die SmartArt-Grafik. Seien Sie kreativ. Der Screenshot soll nur als Hilfe dienen.
3. Speichern Sie Ihre Hausaufgabe unter dem Namen „HÜ_SmartArt_IhrNachname“ ab.
4. Senden Sie Ihre fertige Hausaufgabe an marino.buijbasic@ph-tirol.ac.at.



Ihre SmartArt-Grafik hier einfügen.



Snowboarden



Klettern



Fußball

7.9 Feedback– F1

<http://bit.ly/feedback2201>

Feedback zur Unterrichtsstunde

Vielen Dank, dass Sie sich kurz Zeit nehmen, um die Fragen zu beantworten.

Dieser kurze Fragebogen ist anonym und wird genutzt, um die Qualität des Unterrichts zu überprüfen und gegebenenfalls zu verbessern.

* Erforderlich

1. Waren die Aufgabenstellungen klar und verständlich? *

Ja Nein

2. Waren die Erklärungen verständlich? *

Ja Nein

3. Hat die Lehrperson laut und deutlich gesprochen? *

Ja Nein

4. Bewertung der gesamten Unterrichtsstunde. *

☆☆☆☆

5. Was ich noch ergänzend sagen möchte.

Ihre Antwort eingeben

8. Quellenverzeichnis

- Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (BMUK). (2011). *Soziale und personale Kompetenzen. 9.-13. Schulstufe Bildungsstandards in der Berufsbildung Kompetenzmodell, Deskriptoren und ausgewählte Methoden-/Unterrichtsbeispiele*. Abgerufen am 21. Juni 2019 von http://www.berufsbildendeschulen.at/fileadmin/content/bbs/AGBroschueren/SozialePersonaleKompetenzen_Broschuere_Oktober2011.pdf
- Bundesministerium für Bildung. (BGBl. II 2014/209). Lehrplan der Handelsschule. Abgerufen am 20. Jänner 2020 von <https://www.hak.cc/node/3602>
- Pesendorfer, R., Reifecker, C., NIKLAS, M., Kalchmair, W., Hummer, E., Heitzeneder, A., & Guttman, D. (2013). *Informationsmanagement II/2 HLW/FW Office 2010*. (Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur Hrsg.) Linz: Trauner.
- Fuchs, K., Schwabl, G., & Steiner, A. (2018). *Handreichung zur theoriegeleiteten Unterrichtsplanung*. Innsbruck: Institut für Berufspädagogik, Pädagogische Hochschule Tirol.